

Georg Heym (1887-1912)

## Marengo

Schwarzblau der Alpen, und der kahlen Flur,  
Die Süd Sturm drohn. Mit Wolken tief verhangen  
Ist grau das Feld. Ein ungeheures Bangen  
Beengt den Tag. Den Atem der Natur

5

Stopft eine Faust. Hinab die Lombardei  
Ist Totenstille. Und kein Gras, kein Baum.  
Das Röhrchen regt kein Wind im leeren Raum.  
Kein Vogel streift in niedrer Luft vorbei.

10

Fern sieht man Wagen, wo sich langsam neigt  
Ein Brückenpaar. Man hört den dumpfen Fall  
Am Wasser fort. Und wieder droht und schweigt

15 Verhängnis dieses Tags. Ein weißer Ball,  
Die erste der Granaten. Und es steigt  
Der Sturm herauf des zweiten Praerial.  
(98 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/heyms/gedichte/chap050.html>